

Komp.: [**her-ab**]b.: *°rābusln* „runterpurzeln“
Pipinsrd DAH.

[**um-ein-ander**]b. wie → b.: *°de Kinda buslan am
Bon umananda* Tandern AIC. E.F.

Busen, -m, Büsen

M. 1 Körperteil.– **1a** Busen, weibliche Brust,
°OB vereinz.: *°Busam* (Ef.) Mchn; *a Kassiera-
rin, de ... mit ihram Busn bei eahm histroaft*
Altb.Heimatp. 59 (2007) Nr.5,25.– †Übertr.:
Buesen „überhaupt etwas eingebogenes, Ge-
krümmtes“ DELLING I,77.– **1b** †menschliche
Brust, vordere Seite des Rumpfes: *aus seinem
püesem an dy erd sein schappel* [Schmuck-
kranz] *liecht im schnelles thet entpfallen*
FÜETRER Persibein 18,64.

2 Teil der Kleidung.– **2a** (verzierter) Bund,
Einfassung, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °SCH
vereinz.: *°mäch ma no Biasl hi bein Hemad, an
die Ärmin und bein Hois?* „Ziervorstoß“ Ebers-
bg; „*Buasn* Bund an Hose und Rock, *Büasal*
am Ärmel“ Metten DEG; *das Biesl* „Halsaus-
schnitt vorn“ Kehndemrth NEW; *Biasl*
„Saum, Ärmelumschlag am *Feirtaggwand*“
SCHILLING Paargauer Wb. 70.– **2b**: *°s Biasl* „die
weiße Hemdbrust“ Endlhn WOR.– **2c**: *°Biesl*
„früher das seidene Halstuch der Männer an
Stelle der heutigen Krawatte“ Cham.

3 †Raum zw. menschlicher Brust u. Kleidung:
wenn man si [die Blätter] *vnder dem chinn tregt,
nicht in der hant oder in dem püsem* KONRADVM
BdN 394,26f.– Phras.: *Wer dem andern die
Schmach| welche ihme zugefügt worden| wil
wider heim| vnd in seinen Buesen schieben*
[(Schuld u.ä.) zuweisen] Landr.1616 397.

4 Seil beim Schiffszug: „Die ... zusamme-
gehängten Fahrzeuge ... wurden vom Land aus
durch Pferde gezogen ... mittels des ... *Bue-
sens*“ Rosenhm Inn-Oberld 30 (1960) 131.

Etym.: Ahd. *buosum*, mhd. *buosem* stm., westgerm.
Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 165.

Ltg. Formen: *buasn* OB (dazu DEG), mit Uml. *-ia-*
(AIB, AIC, LF RO, TS; MAL), vereinz. ugs. *-ū-* (AIC,
ED; PA), in Bed. 1a aus ä. Schriftspr. *būsam* (M; EG).–
Dim. *bias(a)* OB, NB (dazu CHA, NEW, OVI, ROD;
A, FDB), *-la* (SOG), *-ai* (LF), *-le* (A), *beisl* NB (dazu
PAR), *biasl* (GRA, REG), ohne Uml. *buasl* (BGD);–
als Dim. auch M. (TÖL; ROL).

DELLING I,77; SCHMELLER I,296.– WBÖ III,1511-1513.

Komp.: [**Hals**]b. Bündchen am Halsausschnitt,
°OB vielf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°Halsbuasn*
Ramsau BGD; *°s Hoasbiasl is ehm z'eng Pas-
sau; Halsbuesen* „Das breite Gestepp an einem

Hemde, womit die Falten geheftet werden und
der Hals bedeckt wird“ DELLING I,247.

DELLING I,77,247.– WBÖ III,1513.

[**Hemd**]b. Hals- u. Ärmelbündchen am Hemd,
°OB vielf., °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *°d
Nodaren hot s Heamatbiasl z eng gmacht* Hal-
fing RO; *°Hemadbiasl* „Manschetten“ Frau-
enau REG; *Hémadbiasl* FEDERHOLZNER
Wb.ndb.Mda. 35.

DELLING I,258.– WBÖ III,1513.

[**Kragen**]b. Saum am Kragen, °OB, °NB, °SCH
vereinz.: *°Kragmbiesei* „Saum mit kleinen Rü-
schen“ Taching LF.

[**Kuh**]b. Kuheuter, OB, NB vereinz.: *Kuabusn*
„scherzhaft“ Passau. E.F.

Buß, Busserl

M., meist Dim. **1** Kuß, °OB, °NB vielf., OP, SCH
mehrf., MF vereinz.: *Bussai furdschigga* „tun
Kleinkinder“ Griesstätt WS; *hådda wieda oa-
na-r-a Bussl affighaud* Schöllnstein DEG; *deara
wenn ma a Bußal gawat, de machat a Mail wej
wenn a Kouh no an Doaschn schnabat* Adlersbg
R; *is etz des wirkli wahr? – pappt s'eahm a Bus-
serl nauf* BREITENFELLNER Spinnstubengesch.
40; *Die Synagog gieng jagen aus, und schüßt ihr
Jagdhier mit einem Bußerl* BUCHER Pferderen-
nen XII.– Phras.: *ein falsches | unrechtes B.lein
gekriegt haben* u.ä. Bläschen an den Lippen, im
Mund haben, °OB, NB vereinz.: *du hæst a faisch
Bußal dawischt* Rattenbg BOG;– *håst a foisch
Bussal hergebn?* Ettal GAP.– *Dem Mond(schein)
ein B.lein geben können* u.ä. übergroß sein, NB
vereinz.: *der kunnt an Moⁿschei a Bußl gebn*
Haarbach GRI; *Deà is so grou, dààs-à-se buggà
muàs, wann-à-r-àn ... Mā-schēi à Bussl gem wej*
KAPS Welt d. Bauern 62;– *°wenn der so lang war
wia dumm, kunnt er dem Herrn Mond a Bussl
gem Tittmoning* LF.– *dà oidn Sau à Bussl gem*
„Unappetitliches tun“ KAPS ebd. 122.– *1000
Busseln san an Daumdreg wert* Passau.– Vers:
*Halt a bisserl, wart a bisserl, bleib a bisserl steh!
I möcht dir gern a Busserl gem, na därfst glei
wieder geh* ILMBERGER Fibel 527.– Schnader-
hüpfel: *Deandl lās da koa Busal gebn, Busaln
däi mältn* [machen Flecken], *Es ko das koa Dok-
ta und Boda niat hāln* Bruck ROD.– *Sie giebt
ma das Gloat und a Bußl dazue, Sagt, bitt di dar*
[sic] *schön, mei Bue* DELLING II,144.– *'s Eial
und 's Bußal gebn, Dös is ja koa Sünd: Dös hat*